

Neu: OSD-Corpus+, Version 6.0

Dachschrägen optimal nutzen

Die neue Version 6.0 des Korpusgenerators OSD-Corpus+ von OS Datensysteme erweitert die Möglichkeiten individueller Korpusmöbelkonstruktionen. Zusätzlich zu Giebelkönnen jetzt auch Kniestockschränke oder -regale rationell geplant, präsentiert und produziert werden.

Dachausbauten liegen im Trend. Sie schaffen günstigen Wohnraum in Neubauten oder zuvor ungenutzten Dachgeschossen von Bestandsgebäuden. Richtig geplant und ausgeführt, bieten Dachräume dank moderner Dämm- und Fenstertechnik viel Wohnqualität. Eine wichtige Voraussetzung ist, dass auch nicht begehbare Flächen genutzt werden. Individuelle Giebel-, Kniestock- bzw. Drempelschränke oder -regale tragen dazu bei. Sie schaffen wertvollen Stauraum und nutzen Dachschrägen optimal aus.

Kniestockschränke individuell planen

Zusätzlich zu Einbauschränken an



Drempelschrank mit OSD-Corpus+, gerendert mit OSD-visualPro: Zusätzlich zu Giebelkönnen mit OSD-Corpus+ 6.0 jetzt auch Kniestockschränke oder Regale rationell geplant, präsentiert und produziert werden.

Giebelwänden lassen sich mit der neuen Version 6.0 des Korpusgenerators OSD-Corpus+ jetzt auch Schränke unter Kniestöcken (Drempeln), individuell planen, konstruieren und präsentieren.

Dabei kann die Schräge des Korpus frei definiert und auf Wunsch auch das korrespondierende Boden-, Wand- und Dachprofil des Kniestocks in der Fertigungszeichnung ausgegeben werden. Aufwendige Winkelberechnungen sind nicht erforderlich und werden automatisch durchgeführt, was die Planung beschleunigt und Konstruktionsfehler minimiert. Über intuitiv gestaltete, grafische Dialogfenster können entweder die Korpusmaße und Winkel oder die Maße der Kniestock-Nische eingegeben werden. Bei der Nischenmaß-Eingabe berücksichtigt OSD-Corpus+ den Wandabstand und berechnet selbstständig die korrekten Schrankmaße. Auch Korpusverbinder werden automatisch und im korrekten Winkel positioniert. Gehrungen an Plattenbauteilen und Nutbearbeitungen für Rückwände werden mit der passenden Schräge erzeugt. Auf Grundlage dieser Konstruktionsdaten lassen sich optional per OSD CNC-Generator direkt einsetzbare CNC-Fertigungsdaten erzeugen.

Rationeller planen, präsentieren, produzieren

Mit diesen und weiteren Neuerungen von OSD-Corpus+ 6.0 erweitert OS Datensysteme die Möglichkeiten der wirtschaftlichen und zugleich individuellen Planung von Korpusmö-

beln. Holz verarbeitende oder planende Unternehmen konstruieren individuelle Schränke, Schrankwände, Regale, Küchen- oder Büromöbel damit besonders wirtschaftlich – nicht Strich für Strich, sondern über Parameter-Eingaben. Das verkürzt die Entwurfs- und Planungsphase erheblich und sorgt dafür, dass sich auch die Realisierung individueller Kundenwünsche rechnet.

Dank intuitiver Bedienung, die keine Vorkenntnisse voraussetzt, können sogar EDV-Unerfahrene Korpusmöbel planen. Diese werden einfach über ihre Abmessungen, die Art und Anzahl der Regalböden, Schubkästen und Beschläge sowie die Sockel-, Front-, Seiten- und Rückwandausbildung definiert. Materialien werden über die OSD-Datenbank zugewiesen, die bereits alle materialspezifischen, kaufmännischen und fertigungstechnischen Informationen enthält. Dadurch liefert OSD-Corpus+ alle für die Planung, Visualisierung, Kalkulation, Bestellung und Fertigung relevanten Informationen.

Weitere Informationen zu den zahlreichen Neuerungen der Version 6.0 von OSD-Corpus+ gibt es von der OS Datensysteme GmbH, Am Erlengraben 5, 76275 Ettlingen, Tel.: 07243 / 509-0, Fax: 07243 / 509-200, info@osd.de oder direkt online unter www.osd.de.

Haftung für Produktfehler

Bundesrat sendet richtiges Signal

Zur Ende April vom Bundesrat verabschiedeten Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Reform des Mängelgewährleistungs- und Bauvertragsrechts erklärt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH):

„Der Bundesrat setzt mit seiner Stellungnahme die richtigen Akzente. Er zeigt auf, wie der Gesetzentwurf im Sinne der Kleinbetriebe nachzubessern ist. So sollen beispielsweise marktmächtige Unternehmen ihre Haftung für Produktfehler nicht durch Allgemeine Geschäftsbedingungen ausschließen können. Das ist richtig. Denn ein Handwerker, der im Fachhandel Kabel, Schalter und Sicherungen einkauft, hat keinen Einfluss auf die Geschäftsbedingungen. Er hat nur die Wahl, die Ware unter Einbezie-

hung der AGB zu kaufen oder nicht.

Zu Recht fordert der Bundesrat auch an anderen Stellen Nachbesserungen ein. Nicht nur solche Handwerker, die fehlerhaftes Material in ein Gebäude oder Auto einbauen, dürfen von der Reform erfasst sein. Bei Schreibern, Malern, Schneidern und weiteren materialverarbeitenden Betrieben ist die Sachlage identisch. Eine Haftung für fremdverursachte Materialfehler ist für sie gleichermaßen unfair.

Der Bundesrat setzt mit seiner Stellungnahme ein klares Zeichen für mehr Praxisnähe und den Schutz kleiner Betriebe. Der Bundestag ist aufgerufen, entsprechende Änderungen des Gesetzentwurfs vorzunehmen.“

Quelle: Tischlermeister Nord
Ausgabe 2 Juni 2016